

ROTER HAHN

DIE LINKE.
IM BUNDESTAG

AUSGABE 93

DEZEMBER 2020



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Corona-Pandemie dominiert noch immer das öffentliche Leben. Mein Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge liegt bei der Zahl der Infizierten und der verstorbenen Menschen bundesweit mit an der Spitze. Ich hoffe, dass auch die Corona-Leugner endlich den Ernst der Lage begreifen. Viele der getroffenen Maßnahmen sind schmerzhaft, einige - vor allem in der Gastronomie, dem Hotelgewerbe, in der Kultur, an den Schulen oder für Soloselbstständige - sind kaum erträglich, waren aber letztlich wohl unvermeidlich. Womöglich hätte

manche Einschränkung auch schon früher vorgenommen werden müssen.

Grundlage all dieser Entscheidungen war das am 18. November beschlossene und von zahlreichen öffentlichen Protesten begleitete dritte Bevölkerungsschutzgesetz. Ich habe wie meine Fraktion dagegen gestimmt und dies auch in einer [Erklärung](#) begründet.

Beschlossen wurde zudem der Bundeshaushalt für 2021 mit einem unverantwortlich hohen Rüstungsetat von knapp 50 Mrd. Euro und mehr als 500 Mio. Euro für neue BND-Überwachungssatelliten. Für eine bessere Entlohnung für Pflegepersonal und Krankenschwestern oder für die dringend benötigte Sanierung der vielen Sportstätten ist angeblich kein Geld da. Auch dazu konnten wir nur Nein sagen. (Dazu [meine Rede hier](#).)

Am 26.09.2021 findet die nächste Bundestagswahl statt. Bis dahin werden wir uns weiter stark machen, dass die Kosten der Krise nicht wieder auf die „kleinen Leute“ abgewälzt werden. Und vergessen wir nicht all jene Menschen in der Welt, denen es weit schlechter geht als uns (siehe [Weihnachtsappell](#)). Trotz allem frohe Festtage, ein besseres neues Jahr und bleiben Sie gesund, wünscht Ihr/Euer

Es geht nicht nur um ein paar Gummibärchen

**100 Jahre HARIBO heißt:
Zukunft für das Werk in
Wilkau-Haßlau**

**HARIBO MUSS IM
OSTEN BLEIBEN!**

Dafür kämpfen wir!

Auch in Sachsen sind wieder zunehmend mehr Unternehmen von Standortschließungen bedroht. Dazu gehören, um nur drei Beispiele zu nennen, Haribo in Wilkau-Haßlau, das Kabelwerk Balzer in Meißen und die Gynäkologische Abteilung im Sebnitzer Krankenhaus. Mit dem Erhalt der Gynäkologie sowie des dazugehörigen zertifizierten Brustzentrums geht es auch um die Zukunft des gesamten Klinikums. In all diesen Fällen erfahren die Belegschaften die Solidarität der

LINKEN. So wurde in der Kreistagssitzung in SOE am 14. Dezember der Antrag der Linksfraktion zum Erhalt der Gynäkologie im Sebnitzer Krankenhaus mit großer Mehrheit angenommen, wie auch ein Ergänzungsantrag der CDU, im Januar eine Expertenrunde mit ebendiesem Ziel einzuberufen. Zuvor organisierten LINKE und die Gewerkschaft eine kleine Demo am Samstag auf dem Sebnitzer Marktplatz. Diese Beispiele zeigen, dass der Antrag der LINKEN im Bundestag „30 Jahre Deutsche Wiedervereinigung – Einheit vollenden, Fehler korrigieren und ostdeutsche Interessen anerkennen“ hoch aktuell ist. Der [Antrag mit der Drucksache 19/22489](#) wurde übrigens mit den Stimmen von CDU/CSU, SPD, AfD und FDP abgelehnt.

**TERMINE MIT
ANDRÉ HAHN**
(Auswahl)

*

07.01., 16:00—18:00 Uhr
Telefonische Bürger-
sprechstunde im Wahl-
kreisbüro Pirna,
Tel. 03501 5710090

*

10.01.2021
Gedenken an
Karl Liebknecht und
Rosa Luxemburg
Berlin-Friedrichsfelde

*

11.01.-15.01.2021
Sitzungswoche
im Bundestag

*

16.01. (mit Vorbehalt)
Kreisvertreter*innen-
versammlung
DIE LINKE SOE

*

18.01., 10:30—11:30 Uhr
Bundesfinale „Sterne
des Sports“ - Online-
Preisverleihung
www.sterne-des-sports.de

*

19.01., 18:30-20:00 Uhr
Online-Talk mit André
Hahn (Infos dazu ab
11.01. auf www.andre-hahn.eu)

*



Neues aus der Sportpolitik—Hahn fordert Sportgipfel

Natürlich ist auch die Sportpolitik im Bundestag von den Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt. Das wurde in den Tagesordnungen des zuständigen Fachausschusses am 16. und 25. November sowie am 16. Dezember deutlich; hinzu kommt die von den LINKEN beantragte [Sondersitzung am 16. November](#) zur Positionierung zum 3. Bevölkerungsschutzgesetz.

Nachfolgend einige Informationen in Kürze, ausführlicher dann (auch über die Links) auf der Homepage. Mehrere Anfragen stellte André Hahn zu den [Corona-Hilfen für den Sport](#), die aus seiner Sicht unbefriedigend und unübersichtlich sind, sowie zum Thema [Rehabilitationssport](#). Seine Schlussfolgerung nach den Beschlüssen von Bundeskanzlerin und den Ministerpräsidenten der Länder: „Es geht nicht nur um finanzielle Hilfen, sondern um Wege, wie Sportangebote auch in Corona-Zeiten ermöglicht werden können, wenigstens für den Kinder- und Jugendbereich. Daher wiederhole ich meine Forderung an Bundeskanzlerin Merkel, endlich zu einem [Sport-Gipfel ins Kanzleramt](#) einzuladen.“

Eine weitere Anfrage gab es zu einer für 2022 in Bayern geplanten und von der Bundesregierung mit 10 Millionen Euro geförderten [Militärsportveranstaltung](#) sowie zum Thema [Sport und Gesundheit](#) mit Bezug auf die Studie von Prof. Dr. Lutz Thieme "Jung stirbt, wen Götter lieben? – Zur Mortalität deutscher Olympiateilnehmer 1956 – 2016".

Am 17. Dezember hat DIE LINKE einen Antrag "Konzept zur Neustrukturierung des Leistungssports und der [Spitzensportförderung auf den Prüfstand stellen](#)", Drs. 19/25253, in den Bundestag eingebracht, mit dem ein Zwischenbericht und die Vorlage einer Fortschreibung des Konzeptes aus dem Jahr 2016 von der Bundesregierung bis zum 30. April 2021 gefordert wird.

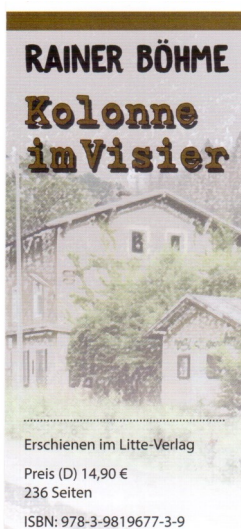
Rechtsextremistische Netzwerke in der Bundeswehr

Das für die Kontrolle der Geheimdienste zuständige Parlamentarische Kontrollgremium des Bundestages (PKGr) hat am 11. Dezember seinen Bericht zu rechtsextremen Netzwerken in der Bundeswehr öffentlich vorgestellt. Auf der Homepage das [Statement von André Hahn](#) und der Bericht im Wortlaut.

GRÜNBUCH 2020 zur Öffentlichen Sicherheit erschienen

Das Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V. (ZOES) hat das GRÜNBUCH 2020 mit wertvollen Beiträgen zu Handlungsbedarfen bei der Prävention von Pandemien, bei der Anpassung an den Klimawandel sowie beim Schutz vor Risiken im digitalen Raum und der Organisierten Kriminalität veröffentlicht. André Hahn ist einer der Herausgeber. Mehr dazu auf www.andre-hahn.eu

Rainer Böhme— Vom Kriminalisten zum Krimiautor



Unser Kollege Rainer Böhme (früherer Kreisrat und heute noch Stadtrat in Sebnitz) hat mit dem Krimi „Kolonne im Visier“ sein siebentes Buch auf den Markt gebracht. Aufgewachsen in der Sächsischen Schweiz verschlug es ihn nach Berlin zur Polizei, wo er es zum ersten Kripo-chef von Berlin-Marzahn und später zum Redakteur der Kriminalisten-Fachzeitschrift brachte.

Nach Sachsen zurückgekehrt, begann seine „Karriere“ als Autor. Im Zyklus über Hauptkommissar Manfred Fritz und seinen Widerpart, den Ex-Kriminalisten und Ex-Detektiv Jürgen Grahl spielten Frauen stets tragende Rollen. Nach „Mord in Zittau“ und „Soko Postkutscher“ jetzt sein neues Buch, dessen Veröffentlichung fast gescheitert wäre. Einem Verleger war es zu „russland-freundlich“. Da schau her. Nein, da schau rein!

www.andre-hahn.eu

IN KÜRZE

Die Antwort von André Hahn auf die Frage: „Wie würden Sie die Kontrolle der Nachrichtendienste des Bundes ausgestalten?“ finden Sie über: www.abgeordnetenwatch.de/profile/andre-hahn/fragen-antworten/563095.



*



Am 30. November konnte André Hahn im Namen des „Vereins der Bundestagsfraktion DIE LINKE e.V.“ der Chefin der Freitaler Tafel, Karin Rauschenbach, einen Spenden-Scheck in Höhe von 750 Euro überreichen.

*

In ihrem Antrag, [Drs. 19/23996](#), fordert DIE LINKE Änderungen im Gräbergesetz, damit 75 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges endlich Schluss ist mit der aus Steuergeldern finanzierten Pflege von Gräbern von Personen, die als KZ-Kommandanten oder in sonstigen Funktionen an schlimmsten Verbrechen der NS-Zeit beteiligt waren.

André Hahn
bei Facebook



Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Tel.: 030 227 75777
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Wahlkreisbüro Sächsische
Schweiz-Osterzgebirge:
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna
Tel.: 03501 5710090
E-Mail:
andre.hahn.ma03@bundestag.de

Wahlkreisbüro Meißen:
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen
E-Mail: andre.hahn@bundestag.de

Redaktionsschluss: 17.12.2020
Redaktion: André Nowak